



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

Antwort

auf die

Interpellation Nr. 120 2004/2008

von Yves Holenweger
namens der SVP-Fraktion
vom 24. Januar 2006

**Wurde anlässlich der
26. Ratssitzung vom
2. November 2006
beantwortet.**

Genauere Zahl und detaillierte Angaben über die Sozialfälle in der Stadt Luzern

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Die Antworten auf die Fragen der Interpellation werden im Rahmen der EDV-technischen Möglichkeiten gegeben. Einige der gestellten Fragen können mit den aktuell verfügbaren technischen Mitteln nur teilweise oder gar nicht beantwortet werden. Teils, weil die entsprechenden Daten nicht verfügbar sind, und teils, weil der dazu notwendige Aufwand, wie Anpassungen der EDV und Handauszählung, derzeit nicht geleistet werden kann.

Die Abgrenzungen zwischen den verschiedenen Altersgruppen folgen den in der Sozialhilfestatistik des Bundesamtes für Statistik und im Kennzahlenvergleich verwendeten Kategorien. Die Ausgangsdaten bilden die **Haushaltsfälle per 31. Dezember 2005** bzw. die **Abgänge im Jahr 2005**.

Dazu sind fünf Bemerkungen festzuhalten:

- Die folgende Antwort basiert auf der Datenbasis 2005 des aktuellsten Kennzahlenberichts der Schweizer Städte, der Anfang Juli 2006 veröffentlicht worden ist. Die im Mai 2006 publizierte erste Sozialhilfestatistik des Bundes stellt auf die Datenbasis pro 2004 ab. Die Kennzahlen des Kantons Luzern (Sozialhilfestatistik und Sozialbericht des Kantons Luzern, öffentlich geworden im Juni 2006) stellen ebenfalls auf die Daten pro 2004 ab.
- Es gibt verschiedene Methoden, die Zahlen statistisch zu erfassen und auszuweisen, bspw. a) mittels eines Stichtages, vorzugsweise 31. Dezember, b) mittels einer Durchschnittszahl über alle Monate eines Jahres hinweg, c) mittels Zusammenzählen/Kumulierung aller Fälle, die mindestens einmal unterstützt worden sind.
So werden im Geschäftsbericht der Stadt Luzern die kumulierten Zahlen ausgewiesen, weil diese die Gesamtsituation, mit der das Sozialamt konfrontiert ist, besser zum Ausdruck bringen (Fluktuation: Aufnahme, Ablösung usw.).
- Die Leistungen der Stadt Luzern stützen sich auf die Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe SKOS, die vom Kanton Luzern und den Luzerner Gemeinden im

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 13
Fax: 041 208 88 77
E-Mail: SK.GRSTR@StadtLuzern.ch
www.StadtLuzern.ch

Rahmen der SKOS-Vorgaben angepasst und zur Anwendung empfohlen worden sind.

- Weil weder die Stadt Luzern noch der Kanton Zusatzleistungen zur AHV und zu den Ergänzungsleistungen EL für Menschen in Heimen kennen, müssen diese über Sozialhilfe unterstützt werden, wenn sie die Heimtaxen nicht bezahlen können. Die Zahl dieser Fälle betrug Ende 2005 230 und erhöht die Sozialhilfequote der Stadt Luzern markant.
- Zahlenmässig befindet sich die Stadt Luzern im schweizerischen Städtevergleich noch immer unter dem Durchschnitt, obwohl das Wachstum 2005 über dem schweizerischen Schnitt gelegen hat.

Der Anstieg hat mittlerweile nicht nur wirtschaftlich-strukturelle und konjunkturelle Gründe, sondern auch stukturelle Gründe im System der Sozialversicherungen. Durch die härtere Gangart der Invalidenversicherung IV und die damit verbundene Reduktion der Neuberentungen bei der IV verbleiben zurzeit schwierige Fälle bei der Sozialhilfe. Auch hier handelt es sich um einen schweizerischen Trend.

Die Fragen betreffend anerkannter und abgewiesener Flüchtlinge können nicht geliefert werden, da diese Klientengruppe durch den Kanton Luzern unterstützt wird. Die seit 1970 eingebürgerten Personen können ebenfalls nicht ausgewiesen werden, da diese Daten von den Einwohnerdiensten nicht geliefert werden können und von der Sozialhilfe nicht erfasst werden. Eine Untersuchung dieser Fragestellung müsste im Rahmen einer separaten Studie mit entsprechenden Kosten erfolgen.

Auskünfte hingegen sind seit 1. April 2004 über jene Asylsuchende möglich, die mittels eines Nichteintretensentscheids über das Sozialamt der Stadt Luzern Nothilfe beziehen. Die Kosten werden vom Kanton vollumfänglich zurückerstattet. Dieser wiederum erhält gewisse Bundesmittel.

Zu 1.:

1-Personen-Dossiers:

Kein Erwerbseinkommen, nach Alter, Geschlecht und Nationalität

Stichtag: 31.12.05
1-Personen-Dossiers

Nationalität		Schweizer/innen													
Altersgruppen		0 bis 17		18 bis 25		26 bis 35		36 bis 50		51 bis 65		über 65		Total	
Geschlecht		w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
Dossiers		1		33	33	16	58	49	89	36	49		1	135	230

Nationalität		Ausländer/innen													
Altersgruppen		0 bis 17		18 bis 25		26 bis 35		36 bis 50		51 bis 65		über 65		Total	
Geschlecht		w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
Dossiers				10	13	7	14	18	40	3	25			38	92

Zu 2. und 3.:

1-Personen-Dossiers:

Teil- oder Vollzeiterwerbseinkommen, nach Alter, Geschlecht und Nationalität

Stichtag: 31.12.05
1-Personen-Dossiers

Nationalität

Altersgruppen

Geschlecht

Dossiers

Schweizer/innen													
0 bis 17		18 bis 25		26 bis 35		36 bis 50		51 bis 65		über 65		Total	
w	M	w	M	w	m	w	m	W	m	w	m	w	m
		2	2	4	2	9	4	7				22	8

Nationalität

Altersgruppen

Geschlecht

Personen

Ausländer/innen													
0 bis 17		18 bis 25		26 bis 35		36 bis 50		51 bis 65		über 65		Total	
w	M	w	M	w	m	w	m	W	m	w	m	w	m
				1	2	2	1	2				5	3

Bemerkung: Die Unterscheidung der Personen die über und unter 50 % ihres Einkommens von der Sozialhilfe beziehen, ist mit den verfügbaren technischen Mitteln nicht möglich.

Zu 4.:

Mehrpersonen-Dossiers:

Kein Erwerbseinkommen, nach Alter, Geschlecht und Nationalität

Stichtag: 31.12.05
Mehrpersonen-Dossiers

Nationalität

Altersgruppen

Geschlecht

Dossiers

Schweizer/innen													
0 bis 17		18 bis 25		26 bis 35		36 bis 50		51 bis 65		über 65		Total	
w	M	W	m	w	m	w	m	w	M	w	m	W	m
74	92	15	3	30	3	53	11	5	7	0	0	177	116

Nationalität

Altersgruppen

Geschlecht

Dossiers

Ausländer/innen													
0 bis 17		18 bis 25		26 bis 35		36 bis 50		51 bis 65		über 65		Total	
w	M	W	m	w	m	w	m	w	m	w	m	W	m
46	44	11	2	27	10	34	15	6	8	1	0	125	79

Zu 5. und 6.:

**Mehrpersonen-Dossiers:
Teil- oder Vollzeitwerbseinkommen, nach Alter, Geschlecht und Nationalität**

Stichtag: 31.12.05
Mehrpersonen-Dossiers

Nationalität		Schweizer/innen													
Altersgruppen		0 bis 17		18 bis 25		26 bis 35		36 bis 50		51 bis 65		über 65		Total	
Geschlecht		W	m	w	M	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
Dossiers		42	33	5	0	17	0	27	6	1	2	0	0	92	41

Nationalität		Ausländer/innen													
Altersgruppen		0 bis 17		18 bis 25		26 bis 35		36 bis 50		51 bis 65		über 65		Total	
Geschlecht		W	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
Dossiers		18	18	0	1	12	1	11	9	1	1	0	0	42	30

Bemerkung: Vollzeitwerbstätige, die trotzdem unterstützt werden müssen, werden als Working Poors bezeichnet. Bei Teilzeiterwerbstätigen handelt es sich oftmals um Alleinerziehende, die als Folge ihrer Betreuungs- und Erziehungsaufgaben nicht voll erwerbstätig sein können.

Zu 7. und 8.:

**1-Personen-Dossiers:
Dossierträger aus medizinischer Sicht arbeitsfähig, nach Alter, Geschlecht und Nationalität**

Stichtag: 31.12.05
1-Personen-Dossiers

Nationalität		Schweizer/innen													
Altersgruppen		0 bis 17		18 bis 25		26 bis 35		36 bis 50		51 bis 65		über 65		Total	
Geschlecht		w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
Personen				16	19	8	35	33	54	18	24			75	132

Nationalität		Ausländer/innen													
Altersgruppen		0 bis 17		18 bis 25		26 bis 35		36 bis 50		51 bis 65		über 65		Total	
Geschlecht		w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
Personen				1	8	5	10	10	29	2	10			18	57

Bemerkung: Die Unterscheidung zwischen ganzer und teilweiser Arbeitsunfähigkeit wird nicht erfasst. Teilweise Arbeitsfähige gelten als arbeitsfähig.

**Mehrpersonen-Dossiers:
Dossierträger aus medizinischer Sicht arbeitsfähig, nach Alter, Geschlecht und Nationalität**

Stichtag: 31.12.05
Mehrpersonen-Dossiers

Nationalität	Schweizer/innen													
Altersgruppen	0 bis 17		18 bis 25		26 bis 35		36 bis 50		51 bis 65		über 65		Total	
Geschlecht	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
Dossiers			3	1	12	1	18	9	1	4			34	15

Nationalität	Ausländer/innen													
Altersgruppen	0 bis 17		18 bis 25		26 bis 35		36 bis 50		51 bis 65		über 65		Total	
Geschlecht	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
Dossiers			2	2	9	9	13	9		4			24	24

Bemerkung: Die Unterscheidung zwischen ganzer und teilweiser Arbeitsunfähigkeit wird nicht erfasst. Teilweise Arbeitsfähige gelten als arbeitsfähig
Die Personen eines Mehrpersonen-Dossiers können nicht einzeln ausgewiesen werden, weil die Arbeitsfähigkeit nur auf den Dossierträger bezogen erfasst wird.
Die Auswertung erfolgte ohne Personen, die wegen häuslicher Bindung (z. B. Alleinerziehende mit Kindern bis zum dritten Lebensjahr) nicht in der Lage sind, ein Erwerbseinkommen zu erzielen.

**1-Personen- und Mehrpersonen-Dossiers:
Dossierträger aus medizinischer Sicht arbeitsfähig, nach Alter, Geschlecht und Nationalität**

Stichtag: 31.12.05
1-Personen-Dossiers und Mehrpersonen-Dossiers

Nationalität	Schweizer/innen													
Altersgruppen	0 bis 17		18 bis 25		26 bis 35		36 bis 50		51 bis 65		über 65		Total	
Geschlecht	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
Personen	0	0	19	20	20	36	51	63	19	28	0	0	109	147

Nationalität	Ausländer/innen													
Altersgruppen	0 bis 17		18 bis 25		26 bis 35		36 bis 50		51 bis 65		über 65		Total	
Geschlecht	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
Personen	0	0	3	10	14	19	23	38	2	14	0	0	42	81

Bemerkung: siehe Mehrpersonen-Dossiers Fragen 7 und 8.

Zu 9.:

**1-Personen-Dossiers:
Dossierträger nicht bzw. sehr reduziert arbeitsfähig, nach Alter, Geschlecht und Nationalität**

Stichtag: 31.12.05
1-Personen-Dossiers

Nationalität															
Schweizer/innen															
Altersgruppen		0 bis 17		18 bis 25		26 bis 35		36 bis 50		51 bis 65		über 65		Total	
Geschlecht		w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
Dossiers				9	8	7	21	14	32	18	21		1	48	83

Nationalität															
Ausländer/innen															
Altersgruppen		0 bis 17		18 bis 25		26 bis 35		36 bis 50		51 bis 65		über 65		Total	
Geschlecht		w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
Dossiers				3	2	2	4	8	10	1	15			14	31

**Mehrpersonen-Dossiers:
Dossierträger nicht oder nur sehr reduziert arbeitsfähig, nach Alter, Geschlecht und Nationalität**

Stichtag: 31.12.05
Mehrpersonen-Dossiers

Nationalität															
Schweizer/innen															
Altersgruppen		0 bis 17		18 bis 25		26 bis 35		36 bis 50		51 bis 65		über 65		Total	
Geschlecht		w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
Dossiers				1		3	1	11	2		2			15	5

Nationalität															
Ausländer/innen															
Altersgruppen		0 bis 17		18 bis 25		26 bis 35		36 bis 50		51 bis 65		über 65		Total	
Geschlecht		w	m	w	m	w	M	w	m	w	m	w	m	w	m
Dossiers						2		3	5		4			5	9

Bemerkung: Die einzelnen Personen können nicht ausgewiesen werden, weil das Anlassproblem nur auf den Dossierträger erfasst werden kann.

**1-Personen- und Mehrpersonen-Dossiers:
Dossierträger nicht oder nur sehr reduziert arbeitsfähig, nach Alter, Geschlecht und Nationalität**

Stichtag: 31.12.05

1-Personen-Haushalte und Mehrpersonen-Haushalte

Nationalität		Schweizer/innen													
Altersgruppen		0 bis 17		18 bis 25		26 bis 35		36 bis 50		51 bis 65		über 65		Total	
Geschlecht		W	m	w	m	w	M	w	m	w	m	w	m	w	m
Personen		0	0	10	8	10	22	25	34	18	23	0	1	63	88

Nationalität		Ausländer/innen													
Altersgruppen		0 bis 17		18 bis 25		26 bis 35		36 bis 50		51 bis 65		über 65		Total	
Geschlecht		W	m	w	m	w	M	w	m	w	m	w	m	w	m
Personen		0	0	3	2	4	4	11	15	1	19	0	0	19	40

Bemerkung: siehe Mehrpersonen-Dossiers Frage 9.

Zu 10.:

Dossiers von Alleinerziehenden mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr, nach Alter, Geschlecht und Nationalität

Stichtag: 31.12.05

Mehrpersonen-Dossiers

Nationalität		Schweizer/innen													
Altersgruppen		0 bis 17		18 bis 25		26 bis 35		36 bis 50		51 bis 65		über 65		Total	
Geschlecht		w	m	w	M	W	m	w	m	w	m	w	m	w	m
Dossiers				7		12		12						31	0

Nationalität		Ausländer/innen													
Altersgruppen		0 bis 17		18 bis 25		26 bis 35		36 bis 50		51 bis 65		über 65		Total	
Geschlecht		w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
Dossiers				3		6		5						14	0

Bemerkung: Alleinerziehende Frauen mit Kindern bis zum 1. Lebensjahr beziehen Mutterschaftsbeihilfe und sind deshalb in den oben aufgeführten Tabellen nicht enthalten.

Zu 11.–16.:

Diese Fragen können nicht beantwortet werden, da die technischen Möglichkeiten für die Auswertung fehlen. Weit über 1'000 Dossier müssten manuell überprüft werden. Zahlen im Zusammenhang mit der Prämienverbilligung zur Krankenversicherung KVG oder

über die Zusatzleistungen der Stadt Luzern für Familien und Alleinerziehende FAZ sind im Geschäftsbericht der Stadt Luzern pro 2005, Kapitel Sozialdirektion, Abteilung Sozialversicherungen, zu finden. Festzuhalten ist, dass der kumulierte Bezug von FAZ und wirtschaftlicher Sozialhilfe ausgeschlossen ist.

Zu 17.:

Abgeschlossene Dossiers durch Aufnahme oder Ausbau der Erwerbsarbeit bzw. verbesserte Einkommenssituation, nach Nationalität und Geschlecht

Abgänge im Jahr 2005

Nationalität

Geschlecht

Dossiers

Schweizer/innen			Ausländer/innen		
w	m	Total	w	m	Total
43	46	89	17	22	39

Zu 18.:

Abgeschlossene Dossiers durch andere Unterstützungsleistungen, nach Nationalität und Geschlecht

Abgänge im Jahr 2005

Leistungserbringer

Nationalität

Geschlecht

Dossiers

Arbeitslosenentschädigung						IV/EL					
Schweizer/innen			Ausländer/innen			Schweizer/innen			Ausländer/innen		
w	m	Total	w	m	Total	w	m	Total	w	m	Total
14	24	38	6	14	20		22	22	6	7	13

Leistungserbringer

Nationalität

Geschlecht

Dossiers

IV-Taggelder						AHV/EL					
Schweizer/innen			Ausländer/innen			Schweizer/innen			Ausländer/innen		
w	m	Total	w	m	Total	w	m	Total	w	m	Total
2	4	6		1	1	1		1	2		2

Leistungserbringer

Nationalität

Geschlecht

Dossiers

Mutterschaftsbeihilfe						andere Taggelder					
Schweizer/innen			Ausländer/innen			Schweizer/innen			Ausländer/innen		
w	m	Total	w	m	Total	w	m	Total	w	m	Total
8		8	2	1	3	1	1	2		3	3

Stadtrat von Luzern

StB 847 vom 23. August 2006